

Shabby Chic bei MADDALENA

Wohnbüro. Handwerkliches Geschick gepaart mit viel Geschmack, reduziert, aber gemütlich. Maddalena Hirschal öffnete **look!** ihre Tür.

Text Marion Hauser Fotos Ludwig Schedl



Endlich wieder ein Sommer, den Maddalena Hirschal in Wien verbringt. Die letzten Jahre führten sie Engagements wie „Ewig jung“ meist nach Deutschland. Dieses Stück hat Maddalena heuer zum Kultursommer nach Laxenburg gebracht, wo sie ab 14. Juni gemeinsam mit ihrem Vater Adi Hirschal auf der Bühne stehen wird – und zwar als 90-Jährige. Eine launige Geschichte mit peppigen Songs um eine sehr in die Jahre gekommene Künstlertruppe im Seniorenheim.

Altstadt. Auf dem Schreibtisch steht schon die Miniatur des Bühnenbilds für das Wiener Lustspielhaus („Hamlet“ – sehr frei nach Franzobel –, Premiere am 16. Juli). Das Wohnbüro befindet sich nur einen Steinwurf davon entfernt, mitten im historischen Wien.

RÜCKZUGSORT.

Hier kann Maddalena Hirschal ungestört ihre Texte lernen (o.), ein wenig „Girlsgram“ am Badezimmerfenster.



KLEINE VERSPIELTE ECKEN.

Am liebsten würde sie gar nichts herumstehen haben. Schon als Kind räumte die Künstlerin freiwillig auf. Maddalena Hirschal kann heute noch nicht arbeiten, wenn Unordnung herrscht.



„ICH HÄNGE
NICHT
BESONDERS
AN GEGEN-
STÄNDEN. WAS
ICH BRAUCHE,
HABE ICH.“

Maddalena Hirschal



BANK IM BAD.
 Das „Requisit“
 spielte schon bei
 Adi Hirschals
 Strizziliedern und
 oft im Wiener
 Lustspielhaus mit.



BÜHNENBILD.
 Maddalena fertigte nicht
 nur die Miniatur für
 „Hamlet“ an, sondern
 wird gemeinsam mit
 einem Bühnenbildner
 die ganze Kulisse bauen.



ZIMMER MIT AUSSICHT.

Barocke Häuserfront, durch die Gasse könnte auch schon Mozart gegangen sein.

Wer mühelos Lampen montieren und Dinge reparieren kann, sich schnell mal ein Betthaupt baut, kann eben auch Kulissen anfertigen. Auch die Kostüme für die Laxenburg-Produktion „Ewig jung“ flossen aus Maddalenas Hand.

Reduziert. Aufgeräumt schaut es in ihrem Rückzugsort aus. Nicht nur, weil **look!** zu Besuch ist. „Am liebsten habe ich überhaupt nichts herumstehen. Ich reduziere, weil ich keine Sachen anhäufen will. Dadurch, dass ich viel unterwegs bin, muss ich mich



HARMONISCHES FARBENSPIEL.
Nur ein paar Cremes und Tiegeln zieren das großzügige Badezimmer.

an den unterschiedlichsten Orten meiner Engagements sehr schnell einrichten. Ich hänge nicht besonders an Gegenständen. Ich habe das, was ich brauche, der Rest steht irgendwo in einem Keller.“ Das Interieur ist ein Mix aus Alt und Neu. Die alten Gemäuer sprechen förmlich zu einem, in diesem Haus aus der „Mozart-Zeit“ wohnten schon viele Künstler. Auch die kleine Sitzbank im Badezimmer hat schon einiges erlebt: „Ja, sie ist eine Leihgabe und hat schon oft im Lustspielhaus, aber auch schon bei Adis Strizziliedern mit Wolfi Böck mitgespielt!“

Ottakring. Einen Fernseher habe ich nicht gefunden. Gut, dann wird sich die 31-Jährige den Film „Planet Ottakring“ (Ausstrahlung im Sommer), in dem sie eine „Mega-Prolo-Tussi“ gibt, wohl auf DVD ansehen. „Man suchte eine Blondine mit Silikonbrüsten, aber sie haben dann doch mich genommen.“ ●



STÄRKUNG.
Maddalena macht einen Weltklasse-Kaffee.



HEIMWERKERKÖNIGIN.
Das Betthaupt hat Maddalena Hirschal mal eben schnell selbst gebaut.

INFOBOX

**KULTURSOMMER
LAXENBURG**



Ewig jung. Mitreißende Hits und bissiger Witz. Schwester Sigrid (Sigrid Spörk) macht den Bewohnern (u. a. Maddalena & Adi Hirschal) einer Künstler-Senioren-Residenz das Leben schwer. Ab 14. Juni in der Franzensburg. Info: www.kultursommerlaxenburg.at